№ 7. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 7.

Dinstag, den 18. Januar 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen des Gemeinderathes zu Görlitz in der öffentlichen Sitzung vom 14. Januar 1853.

Abwesend die Herren: Bogner, Dienel, Hecker, Lissel, Naumann, Rehfeld, Sattig, Schmidt, Uhlmann I., Wendschuh, Winkler, Bergmann.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Gegen die Aufnahme des Strohhut-Fabrikanten Klaer, Riemermeister Rothe, Kaufmann Fenscky in den Gemeindeverband wurde kein Widerspruch erhoben. — 2) Der Gemeinderath wird Freitag den 4. Februar, Nachmittags, den Versammlungs-Saal dem Gericht zu den Schwurgerichts-Verhandlungen überlassen. — 3) Die Einladung des Gymnasial-Rectors Anton zum Lob- und Dank-Aktus wurde nachträglich mitgetheilt. — 4) Dem Oberlausitzischen Verein zur Rettung sittlich verwahrlostr Kinder werden zu einem Erweiterungsbau der Anstalt 8000 Stück Dachziegeln und 34 Tonnen Kalk als Beihülfe bewilligt. — 5) Der verw. Stadtgartenbesitzerin Klare wird die erbetene Gestundung der Abgabenzahlung bis zum 1. April c. genehmigt. — 6) 12 Klaftern Deputatholz als Mehrbedarf zur Heizung der rathhäuslichen Localien werden für das verflossene Jahr nachbewilligt. — 7) Die Versammlung nahm Kenntniß von dem Ergebniß des Gesinde- und Lehrlings-Abonnements im Krankenhause pro 1852. — 8) Dem Augustin Schmidt wird die Pacht der Bastei am grünen Graben zum Fourage-Magazin unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen auf ein Jahr prolongirt. — 9) Der pfandfreien Abschreibung einer Parzelle von dem Bauergute No. 6. in Rachenau steht bezüglich der für die Hospitalkasse darauf haftenden 300 Thlr. nichts entgegen. — 10) Die zu Anfuhrlöhnen von Bretklötzern mehr verausgabten 1025 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. werden nachbewilligt. — 11) Der beantragten Preiserhöhung der eichenen Faßdauben, so wie den beantragten Aushaltelohnsätzen, wird nach der beiliegenden Taxe die Genehmigung ertheilt. — 12) Der Gemeinde Haidewaldau wird zur Reparatur der Feuerspritze eine Beihülfe von 10 Thlr. zu zahlen beschlossen. — 13) Gemeinderath genehmigt in der deutsch-katholischen Angelegenheit den Commissions-Antrag und erhebt den in Vorschlag gebrachten Beschluß zu dem seinigen. — 14) Dem Magistrat wird ein Schreiben der verehel. Baumann zur weitern Veranlassung überreicht.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Graf Reichenbach, Stellv. des Vorst. G. Krause, Protf. Geck. Geißler. Glokke.

---

† Görlitz, 16. Januar. [Schwurgericht. Rettungshaus. Petition für die deutschkatholische Gemeinde.] Die erste Schwurgerichtsperiode in diesem Jahre wird nur sechs Tage dauern und zwar vom 31. Januar bis 5. Februar. — Das hiesige Rettungshaus zur Besserung für sittlich verwahrloste Kinder vor dem Breslauer Thore wird in diesem Jahre durch Anbau eine Erweiterung erhalten, um noch 8 bis 10 Kinder aufnehmen zu können, wozu ein dringendes Bedürfniß vorhanden ist. Gegenwärtig befinden sich 23 Knaben darin. Zugleich wird eine Scheune erbaut werden, weil die Knaben mit Feldbau beschäftigt werden sollen. Zum Bau selbst werden 17 Schachtruthen Bruchsteine, 12,000 Mauerziegel, 8000 Dachziegel und 34 Tonnen Kalk erfordert. Unser Gemeinderath hat in letzter Sitzung beschlossen, die Dachziegel und den Kalk im Werthe von 117 Thlr. unentgeldlich zu liefern, um die gute Sache fördern zu helfen. — Der hiesige Gemeinderath hat am 14. d. M. fast einstimmig beschlossen, eine nochmalige Petition durch den Magistrat an das Ministerium des Innern zu richten, daß die Regierungsverfügung vom 26. Dec. 1851 und 8. April 1852 zurückgenommen werde, welche die fernere Gewährung der 400 Thlr. aus dem Communaleinkommen alljährlich zur Erhaltung des deutschkatholischen Predigers und die Ueberlassung der St. Annenkapelle zur Abhaltung des Gottesdienstes verbietet. Die Motive hierzu sind: Der Herr Minister des Innern hat auf die Eingabe vom 1. Juni v. J. selbst zugegeben, daß die deutschkatholische Gemeinde in Görlitz nicht zu denjenigen Gemeinden gehöre, welche den Umsturz der Regierung bezweckt haben. Wenn das Ministerialrescript dessen ungeachtet die Regierungsmaßregel aufrecht erhält, weil es unstatthaft erscheine, daß die hiesige deutschkatholische Gemeinde von der allgemeinen Maßregel ausgenommen werde, so werde dadurch der Gemeinderath in seinem Rechte, das Communalvermögen selbständig zu verwalten, beeinträchtigt. Der Magistrat, welcher selbst von einer nochmaligen Petition Abstand genommen hat, ist bereit, da das Ministerium des Innern nur von ihm eine derartige Petition annimmt, die des Gemeinderaths dahin zu befördern, welcher sich einen günstigen Erfolg davon verspricht.

— Der Appellations-Gerichts-Auscultator Jäschke hierselbst ist zum Referendar befördert, und die Bureau-Diätarien Strobach und Löbke hierselbst sind entlassen worden.

Der Kreisgerichts-Secretär Hänelt zu Lauban ist gestorben.

Aus der sächsischen Oberlausitz, 13. Jan. Bisher existirte von den symbolischen Büchern nur die Augsburgische Confession in wendischer Sprache. Schon längst fühlte man aber hier das Bedürfniß, sämmtliche Bekenntnißschriften auch in dieser Sprache zu besitzen. Den evangelischen Vereinen in der Lausitz gelang es, die Sache in die Hand zu nehmen und durch sprachkundige Männer der Provinz eine vollständige Uebersetzung der symbolischen Bücher besorgen zu lassen. Nächstens werden sie sich vollständig in den Händen der Subscribenten befinden. Auch hat die königl. Kreisdirection auf Antrag des evangelisch-lutherischen Vereins zu Nachlau gestattet, die neu übersetzten Schriften durch Colporteure zu verbreiten.

Löbau, 12. Jan. Das Resultat der am 3. December v. J. stattgefundenen Volkszählung ergab in der Stadt Löbau und Tiefendorf 3871 Einwohner, worunter 1876 männliche und 1995 weibliche, welche zusammen 910 Haushaltungen bilden. Die Catasterzahl umfaßt 381 Häuser. Von den zur Stadt Löbau gehörigen Dorfschaften hat Altlöbau 640 Einwohner, Oelsa 343 Einwohner, Ebersdorf 1020 Einwohner, und endlich Walddorf 1279 Einwohner. Bei den früheren Volkszählungen befanden sich in Löbau mit Tiefendorf im Jahre 1843 3041, im Jahre 1846 3623 und im Jahre 1849 3646 Einwohner. — Gleichwie in andern Städten ist auch hier das Neujahr nach einem bestehenden alten Herkommen Mitternachts 12 Uhr mit vollständiger Absingung des Kirchenliedes: „Nun danket alle Gott" unter dem Geläute aller Glocken in ruhiger gemessener Weise gefeiert worden. — Sicherem Vernehmen nach wird der hier domicilirende Klostersyndicus Friedrich binnen Kurzem in den Staatsdienst übergehen und bei dem neu zu errichtenden königl. Landgerichte zu Chemnitz als Rath placirt werden. Die von ihm in der Oberlausitz begründeten Spinnschulen werden seinen Abgang schwer empfinden und es ist für selbige zu wünschen, daß ihr künftiger Vorstand ihnen eine gleiche Liebe und Beharrlichkeit widme.

In Zittau entschlief am 4. Januar einer der ältesten Schriftsteller Sachsens, M. Karl Gottlieb Hering, geboren zu Schandau 1766. Er war Zögling der Fürstenschule zu Meißen und Schriftsteller seit 1788. Seine meisten Arbeiten gehören ins Gebiet der musikalischen Didaktik und Methodik.

Verantwortlicher Redacteur: J. Rehfeld in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[54] Nachstehende, sofort in Wirksamkeit tretende

Bretter=Taxe

auf dem Hennersdorfer Holzhofe und den Brettmühlen Nieder=Bielau und Stenker

Bezeichnung der Bretter.	Auf dem Holzhofe zu Hennersdorf à Schock		Auf Bielauer Mühle à Schock		Auf Stenker Mühle à Schock	
	thl.	sgr.	thl.	sgr.	thl.	sgr.
6/4 zöllige Tischlerbretter	50	—	49	—	48	—
= Baubretter I. Sorte . .	41	15	40	15	39	15
= Baubretter II. Sorte . .	31	15	30	15	29	15
= Baubretter III. Sorte . .	26	—	25	—	24	—
5/4 zöllige Tischlerbretter, kiefern . .	30	—	29	5	28	5
= Tischlerbretter, fichten . .	29	—	28	5	27	5
= Baubretter I. Sorte, kiefern	25	10	24	15	23	15
= Baubretter I. Sorte, fichten	24	10	23	15	22	15
= Baubretter II. Sorte . .	19	5	18	10	17	15
= Baubretter III. Sorte . .	15	—	14	5	13	20
4/4 zöllige Tischlerbretter	18	—	17	10	16	20
= Baubretter I. Sorte . .	14	10	13	20	13	—
= Baubretter II. Sorte . .	10	25	10	10	9	20
= Baubretter III. Sorte . .	8	25	8	10	7	25
3/4 zöllige Tischlerbretter	15	—	14	15	14	—
= Baubretter I. Sorte . .	10	15	10	5	9	20
= Baubretter II. Sorte . .	9	—	8	15	8	5
= Baubretter III. Sorte . .	7	10	6	25	6	20

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Görlitz, den 15. Januar 1853. Der Magistrat.

[809] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Das dem Christian Friedrich Wilhelm Adam gehörige, gerichtlich zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 12,211 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauergut Hypotheken=No. 3. zu Jauernick soll in dem auf den 18. April 1853, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle anberaumten Termine meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine wird die unverehelichte Karoline Friederike Henriette Adam hiermit vorgeladen.

[881] **Proclama.**

Die unbekannten Erben, Erbeserben und Erbnehmer folgender Personen: 1) des am 24. Mai 1844 zu Görlitz mit Hinterlassung von 7 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. verstorbenen Bedienten Heinrich Gottlieb Thiele; 2) der am 13. Januar 1849 zu Görlitz mit Hinterlassung von 13 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf. verstorbenen unverehelichten Johanne Juliane Menzel; 3) der am 9. Januar 1848 zu Dittmannsdorf bei Reichenbach O.=L. mit Hinterlassung von 24 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. verstorbenen Gedingegärtnerswittwe Anna Rosine Frenzel geb. Bachmann; 4) der am 31. December 1849 und resp. am 7. Januar 1850 zu Arnsdorf bei Reichenbach O.=L. mit Hinterlassung von 5 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. resp. 6 Sgr. 5 Pf. verstorbenen Einwohner Magdalena Hartmann geb. Herrmann und Johann Christoph Hartmann'schen Eheleute; 5) der am 3. Juli 1848 zu Görlitz mit Hinterlassung von 7 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. verstorbenen Schuhmacherswittwe Charlotte Elisabeth Iglau geb. Weber; 6) der am 28. Juli 1847 zu Görlitz mit Hinterlassung von 16 Thlr. 12 Sgr. 7 Pf. verstorbenen separirten Lohnkutscher Anne Mechtildis Kutsche geb. Meegen; 7) des am 18. Januar 1848 zu Görlitz mit Hinterlassung von 2 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. verstorbenen Kutschers Traugott Ludwig; 8) der am 7. Mai 1851 zu Görlitz mit Hinterlassung von 4 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. verstorbenen unverehelichten Christiane Auguste Berndt; 9) der am 17. October 1850 zu Görlitz mit Hinterlassung von 2 Thlr. 11 Sgr. verstorbenen unverehelichten Christiane Henriette Ruhlich; 10) des am 12. November 1850 zu Görlitz mit Hinterlassung von 685 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. verstorbenen vormaligen Stadtgartenbesitzers Johann Christian Neitsch; 11) des am 2. April 1850 zu Glogau mit Hinterlassung von 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. als Musketier verstorbenen Friedrich Wilhelm Naumann aus Görlitz; 12) der am 15. August 1851 zu Troitschendorf, Kreis Görlitz, mit Hinterlassung von 29 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. verstorbenen Gedingehäuslerswittwe Anna Elisabeth Fritsche geb. Junge: werden hierdurch aufgefordert, sich entweder vor oder in dem auf den 5. September 1853, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kreisrichter v. Gliszczynski an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Erbesansprüchen präcludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden nachstehende Verschollene: a) der Korbmacher Johann George Bräuer, welcher am 28. November 1796 zu Radmeritz geboren, gegen Johannis 1819 auf die Wanderschaft, zunächst nach Hirschberg und von da nach anderthalbjährigem Aufenthalt nach Breslau sich begeben hat, und dessen Vermögen aus zwei Sparkassenbüchern über resp. 50 Thlr. und 1 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf. besteht; b) der Tischlergeselle Elias Suschke, welcher am 28. December 1798 zu Mittel=Girbigsdorf, Kreis Görlitz, geboren, im Jahre 1827 auf die Wanderschaft gegangen ist und sich im Jahre 1837 in Königsluthern in Würtemberg aufgehalten hat und dessen Vermögen in dem Sparkassenbuch No. 9263. über 38 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. nebst Zinsen seit 1. Juni 1844 besteht; c) der 1791 zu Görlitz geborene und seit 1813 verschollene Bäckergeselle Karl August Immanuel Prietzel, dessen Vermögen in einem Sparkassenbuche über 2 Thlr. 1 Sgr. besteht, sowie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht vor oder in ebendemselben oben angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Thun sie dies nicht, so werden die genannten Verschollenen für todt erklärt und deren unbekannte Erben und Erbnehmer aller Ansprüche an deren Nachlaß für verlustig erklärt, vielmehr Letzterer den sich legitimirenden Erben, eventualiter dem Fiscus ausgeantwortet werden. Görlitz, den 26. October 1852.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

Hühnerologischer Verein

Kleines Stiftungsfest: Sonnabend den 22. Januar, Abends 7 Uhr, im Gasthof zur Krone.

Außer den wirklichen und neu angemeldeten Mitgliedern können auch Fremde als Gäste eingeführt werden. Den hierselbst wohnenden Mitgliedern wird nach Conferenzbeschluß eine Liste zur Unterschrift vorgelegt werden, weshalb gegenwärtige Bekanntmachung hauptsächlich im Interesse der auswärtigen Mitglieder erfolgt. [53]

Cours der Berliner Börse am 15. Jan. 1853.

Freiwillige Anleihe 101¾. Staats=Anleihe 102⅝. Staats=Schuld=Scheine 94½. Schlesische Pfandbriefe 97⅝. Schlesische Rentenbriefe 101. Niederschlesisch=Märkische Eisenbahn=Actien 99⅝. Wiener Banknoten 94¾ G.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 13. Januar 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rℓ.	Sgr	₰	Rℓ.	Sgr	₰	Rℓ.	Sgr	₰	Rℓ.	Sgr	₰	Rℓ.	Sgr	₰	Rℓ.	Sgr	₰
Höchster	2	20	—	2	5	—	1	17	6	1	—	—	2	7	6	—	20	—
Niedrigster	2	15	—	2	—	—	1	12	6	—	27	6	2	2	6	—	16	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.